

INHALT DER TAGUNG

Menschen sind verschiedensten Einflüssen aus der Umwelt ausgesetzt, die die Gesundheit und das Wohlbefinden beeinträchtigen können. Diese schädlichen Umwelteinflüsse werden nicht zuletzt durch den Klimawandel perspektivisch zunehmen, zum Beispiel durch Extremwetterereignisse wie Dürren und Hitzeperioden oder die Verbreitung vektorübertragener Krankheiten. Die WHO bezeichnet den Klimawandel als „die größte Gesundheitsbedrohung für die Menschheit“.

Dieser Konnex von Umwelt und Gesundheit wird bereits seit den Anfängen des Umweltrechts durch das Recht und die Rechtswissenschaft adressiert. Umweltrechtliche Klagen stützten sich zumeist auf die Schutzpflicht für das Recht auf Leben und Gesundheit aus Art. 2 Abs. 2 GG und bewirkten eine zunehmende „Vergesundheitlichung“ des Umweltschutzes. In jüngerer Zeit ist jedoch ein Paradigmenwechsel erkennbar: Es erfolgt eine Erweiterung des zeitlichen, räumlichen und personellen Bezugspunkts des Umwelt- und Klimaschutzes. Damit rückt die Untrennbarkeit der Gesundheit von Mensch und Natur ein erweitertes Gesundheitsverständnis in den Fokus des Rechts, wie es auch im Gesundheitsbegriff der WHO angelegt ist.

Diese Entwicklungen sollen im Rahmen der Tagung aus der Perspektive eines Rechts auf eine gesunde Umwelt näher beleuchtet werden, wofür die gesundheitsrechtliche und die umweltrechtliche Perspektive zusammengeführt werden.

ORGANISATORISCHES

Veranstalterinnen

Prof. Dr. Sina Fontana, Universität Augsburg
Prof. Dr. Andrea Kießling, Goethe-Universität Frankfurt

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis 17.5.2026 an über sekretariat.kiessling@jura.uni-frankfurt.de.

Tagungsbeitrag

Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben.

Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 4
60629 Frankfurt am Main

Ansprechpartnerin: Frau Aylin Ünal
E-Mail: uenal@jur.uni-frankfurt.de
Telefon: +49 (0)69-798-34401

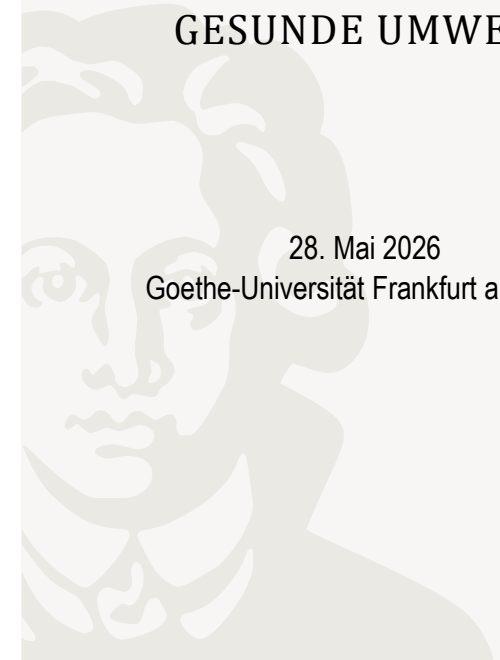
TAGUNG

UMWELT UND GESUNDHEIT

VOM GESUNDHEITSSCHUTZ DURCH UMWELTRECHT ZUM RECHT AUF EINE GESUNDE UMWELT

28. Mai 2026

Goethe-Universität Frankfurt am Main



PROGRAMM

11:30 Uhr: Eintreffen und Mittagsimbiss

12:30 Uhr: Begrüßung

Prof. Dr. Andrea Kießling, Goethe-Universität Frankfurt
Prof. Dr. Sina Fontana, Universität Augsburg

12:45 Uhr

Von der auf Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG gestützten Schutzpflicht über die „intertemporale Freiheitssicherung“ zum Recht auf eine gesunde Umwelt?

Prof. Dr. Gabriele Britz, Goethe-Universität Frankfurt,
Richterin des BVerfG a.D.

13:15 Uhr

Ein (Grund-)Recht auf eine gesunde Umwelt in der deutschen Rechtsordnung?

Prof. Dr. Angela Schwerdtfeger, Freie Universität Berlin

13:45 Uhr: Diskussion

14:15 Uhr: Kaffeepause

14:45 Uhr

Gesunde Umwelt als Element des ökologischen Existenzminimums? – Abgrenzungen und Überschneidungen

Prof. Dr. Pia Lange, LL.M., Universität Bremen

15:15 Uhr

Internationale Dimensionen des Rechts auf eine gesunde Umwelt

Prof. Dr. Birgit Peters, LL.M., Universität Trier

15:45 Uhr: Diskussion

16:15 Uhr: Kaffeepause

16:45 Uhr

Die Verbundenheit menschlicher, tierlicher und ökosystemischer Gesundheit als Herausforderung für die Menschenrechte? – Überlegungen zum One Health-Ansatz

Prof. Dr. Romy Klimke, BSP Business & Law School Berlin

17:15 Uhr

Gesunde Umwelt für wen? Abkehr vom Anthropozentrismus durch Eigenrechte der Natur

PD Dr. Till Markus, LL.M., Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ

17:45 Uhr: Diskussion

18:15 Uhr: Schlussworte und Verabschiedung

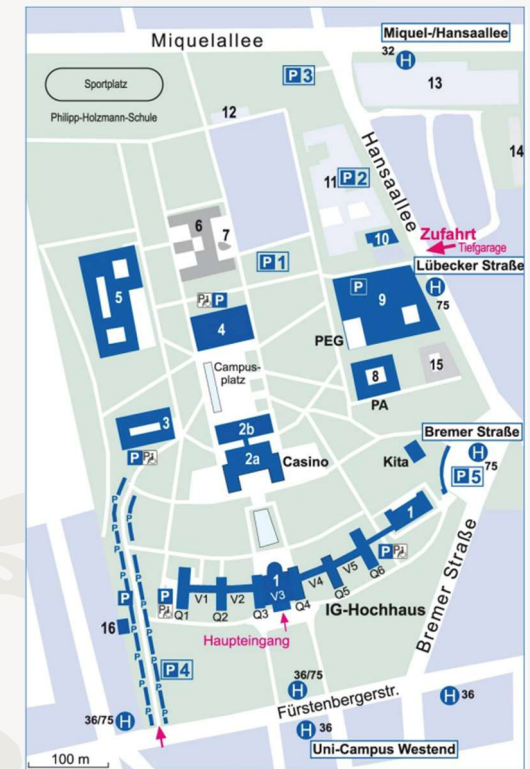
TAGUNGSORT



Goethe-Universität Frankfurt/Campus Westend

Norbert-Wollheim-Platz 1
60323 Frankfurt am Main

IG-Farben-Nebengebäude, Raum: NG 2.701



Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Hauptbahnhof mit der S-Bahn, Linien S 1/2/3/4/5/6/8/9 bis „Hauptwache“, dann mit der U-Bahn, Linien U 1-3 oder 8 bis „Holzhausenstraße“ oder „Miquel-/Adickesallee“, dann ca. 10 Min. Fußweg, alternativ mit der S-Bahn, Linien S 1/2/3/4/5/6/8/9 bis „Konstabler Wache“, dann mit dem Bus Linie 36 (Richtung Westbahnhof) bis „Uni Campus Westend“.

Anfahrt mit dem Auto:

Ein Parkhaus befindet sich an der Max-Horkheimer-Straße im Gebäude SKW (Sprach- und Kulturwissenschaften) und steht der Öffentlichkeit kostenpflichtig zur Verfügung.